

Gemeindeentwicklungskonzept
Spechbach kann mehr



Gemeindeentwicklungskonzept

„Spechbach kann mehr“

Verabschiedet im Gemeinderat am 16.10.2021

Herausgeber



Gemeindeverwaltung Spechbach
Vertreten durch Bürgermeister Werner Braun
74937 Spechbach

Konzept, Moderation und Bearbeitung:

ARCHITEKTURBÜRO THIELE

Büro Freiburg
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg

Büro Heidelberg
Sickingenstraße 39 | 69126 Heidelberg
Thomas Thiele | Dipl. Ing. Freier Architekt

Institut für
kommunikatives
Handeln

Nassachtalstr. 76
73066 Uhingen
Dr. Jutta Breitschwerd
Christiane Kürschner

Vorwort



„Middezwischedrin“ gelegen ist unser Spechbach eine liebens- und lebenswerte Gemeinde mit Charme und Entwicklungsmöglichkeiten. Dieses Potenzial wollen wir nutzen, um überlegt und systematisch auf die Herausforderungen der Zukunft einzugehen und unsere Chancen als Gemeinde klug zu nutzen. Denn Spechbach soll auch in Zukunft ein Ort sein, der Einwohnerinnen und Einwohnern Le-

bensqualität bietet. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie wir unsere Gemeinschaft stärken, die Nahversorgung am Ort sichern und den Ortskern zu einem lebendigen Mittelpunkt unseres Gemeindelebens machen können.

Antworten auf diese Fragen soll das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept bieten. Es wurde gemeinsam von den Einwohnerinnen und Einwohnern, der Verwaltung, dem Gemeinderat und Experten der Stadtentwicklung erarbeitet. Es bietet eine ganzheitliche Übersicht über die Ziele für unsere Gemeinde in den nächsten Jahren.

Besonders beeindruckt hat mich im Entstehungsprozess das große Engagement der Spechbacherinnen und Spechbacher: Fast 20 Prozent haben sich an der Umfrage beteiligt, die Kinder der Grundschule haben genauso wie die Jugendlichen ihre Anregungen beigetragen, und über 30 Teilnehmende unserer Zukunftswerkstatt haben die vorliegenden Ideen ergänzt und zu einem Zukunftsbild zusammengefügt, das der Gemeinderat in einer Klausur prüfen und priorisieren konnte.

Dieses Zielbild soll uns künftig als zentrale Leitlinie unseres kommunalen Handelns dienen und unseren Ort fit für die Zukunft machen.

Werner Braun
Bürgermeister

Inhalt

Spechbach auf einen Blick.....	6
Bürgerbeteiligung zum GEK	7
1. Städtebauliche Entwicklung.....	10
2. Mobilität und Verkehr.....	16
3. Bevölkerung und soziale Infrastruktur	19
4. Nahversorgung und Wirtschaft.....	22
5. Nachhaltigkeit und techn. Infrastruktur.....	24
Zielbild des GEK.....	26
6. Städtebauliche Entwicklung.....	27
7. Straßenraum, Mobilität und Verkehr.....	31
8. Soziale und technische Infrastruktur	35
9. Nahversorgung.....	37
10. Nachhaltigkeit und Klimaschutz.....	38
Aktionsplan	39

Spechbach auf einen Blick

Spechbach liegt zwischen kleinem Odenwald und Kraichgau, zwischen Heidelberg, Sinsheim und Mosbach. Die Gemarkung von Spechbach umfasst im Wesentlichen das gleichnamige Spechbachtal sowie die beiderseits anschließenden Höhenrücken und liegt auf einer Höhe von etwa 160 bis 330 Metern.

Spechbach ist Teil der Metropolregion Rhein-Neckar, des Rhein-Neckar-Kreises und des Regierungsbezirks Karlsruhe.



Abbildung 1: Lage der Gemeinde. Quelle: Wikipedia

IN ZAHLEN

- **Einwohner: 1.720**
 - **Fläche: 852 ha**
 - **Siedlungsfläche: 60 ha**
 - **Verkehrsfläche: 37 ha**
 - **Vegetationsfläche: 753 ha**
 - **Bevölkerungsdichte: 203 EW/km² (Landeswert 303 EW/km²)**
 - **Gemeindeverschuldung je Einwohner: 508 €**
- (Zahlen des Statistischen Landesamts, 2019; Angaben Gemeinde Spechbach)**

Der Ort liegt in der Talmulde des Spechbachtals, der Ortskern erstreckt sich am unteren rechtsseitigen Hang des Spechbachtals. Die Neubaugebiete liegen im Norden über dem alten Dorf und im Süden an beiden Talhängen.

Spechbach ist über zwei Kreisstraßen mit den umliegenden Gemeinden verbunden. Von Süden führt die Hauptstraße von Sinsheim über Eschelbronn nach Spechbach. Von Südost kommend führt die Wolfstraße von Epfenbach durch Spechbach hindurch. Im Nordwesten führt die L530 über Lobenfeld weiter Richtung Heidelberg.

Bürgerbeteiligung zum GEK

Um auch unter Corona-Bedingungen möglichst vielen Menschen die Beteiligung am Gemeindeentwicklungskonzept zu ermöglichen, wurden Online-Formate mit verschiedenen Präsenz-Beteiligungen kombiniert.



Vom 07.05.2021 bis 13.06.2021 fand eine Bürgerumfrage statt, bei der die Einwohnerinnen und Einwohner Bedürfnisse und Wünsche kommunizieren konnten. Zudem wurden beispielsweise konkrete Fragen zur Lebensqualität, der städtebaulichen Entwicklung und der Infrastruktur gestellt, um weitere Bedarfe feststellen zu können. An der Umfrage konnte online, aber auch mit Papierfragebögen teilgenommen werden.

Für die Projektlaufzeit wurde zudem die Internetseite www.spechbachkannmehr.de geschaltet, auf der die jeweils aktuellen Beteiligungsformate und die Beteiligungsergebnisse einzusehen waren.



Zusammen mit einem professionellen Filmemacher gestalteten Spechbacher Jugendliche einen Dokumentarfilm, indem sie aus ihrer Sicht Stärken und Entwicklungspotenziale des Ortes vorstellen. Der Film ist auf der Webseite der Gemeinde verfügbar und war wie die Umfrageergebnisse auch Grundlage der Zukunftswerkstatt.



Im Juli trafen sich die Viertklässler der Grundschule Spechbach im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts zu einer Ortsrallye, in der die Schülerinnen und Schüler die guten und schlechten Seiten des Ortes dokumentierten und Entwicklungsvorschläge machen konnten. In Gruppen durchstreiften die Kinder den Ort, mit der Aufgabe, Vorzüge und Nachteile ihres Ortes und ihre Entwicklungsvorschläge zu dokumentieren.

Die Ergebnisse stellten die Kinder zunächst dem Bürgermeister, und in der Zukunftswerkstatt den Erwachsenen vor.



In einer Zukunftswerkstatt im Juli wurden alle Ideen und Vorschläge zusammengetragen, diskutiert und abgewogen. Dabei wurde darüber gesprochen, welche Herausforderungen die Teilnehmenden für Spechbach sehen, wo aus ihrer Sicht die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre liegen sollten und welche Lösungen sie sehen.

Alle erarbeiteten Ideen und Vorschläge wurden dem Gemeinderat zur Priorisierung vorgelegt.

Analysen



1. Städtebauliche Entwicklung

Gemarkung Spechbach

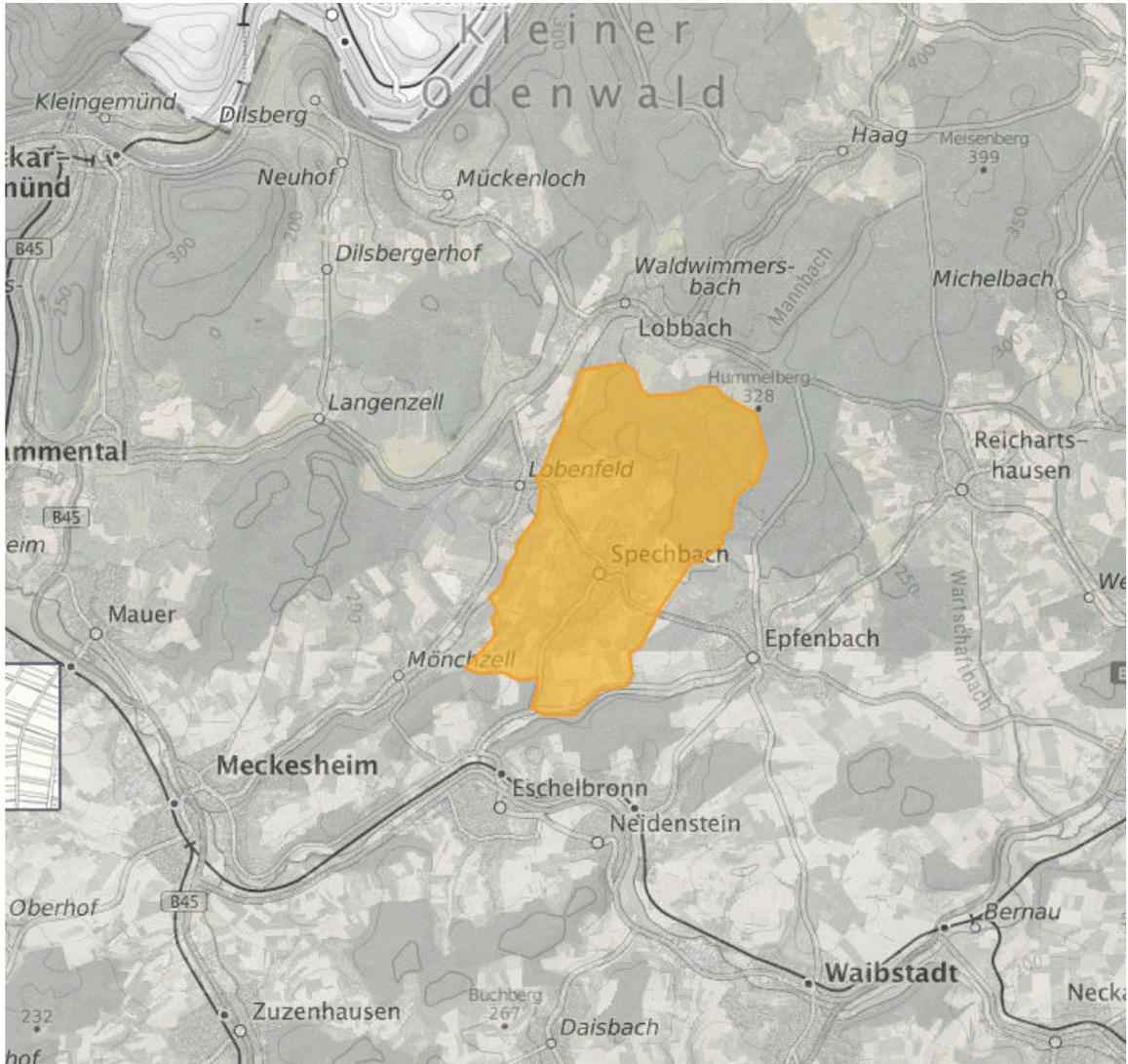


Abbildung 2: Gemarkung Spechbach

Im Norden der Gemeinde erstreckt sich der Kleine Odenwald, im Süden beginnt die Hügellandschaft des Kraichgau. Spechbach selbst liegt größtenteils im namensgebenden Spechbachtal und den beiden daran anschließenden Höhenrücken. Die Ortschaft bewegt sich auf einer Höhe von 170 m bis 228 über NN. Größere Städte in der Umgebung sind das 21 km nordwestlich gelegene Heidelberg, Sinsheim im Süden (14 km) und Mosbach im Osten (24 km).

Die Gemeinde grenzt im Osten an Epfenbach, im Südosten an Neidenstein, im Süden an Eschelbronn, im Südwesten an Meckesheim und im Westen und Norden an Lobbach. Spechbach ist Mitgliedsgemeinde im Gemeindeverwaltungsverband Elsenzthal, deren Sitz die Gemeinde Meckesheim ist.

Siedlungsstruktur und Bausubstanz

Spechbach verfügt über einen zentralen Siedlungskern ländlicher Prägung. Der Ortskern zeichnet sich durch eine gut erhaltene historische Baustruktur aus. Zu den zentralen Bauten gehören hier die evangelische und katholische Kirche, die beide an der Hauptstraße liegen. Beide sind örtliche Sehenswürdigkeiten, genauso wie das 1865 erbaute Rathaus und die historischen Gasthöfe. Durch die Ortsmitte führt die Hauptstraße parallel am Spechbach entlang. Hier finden sich die regional typischen Bebauungen, die zumeist aus Wohn- und Nebengebäuden bestehen, die früher auch landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Objekte sind hofartig angeordnet und bilden insgesamt eine enge Bebauung. Zudem entstanden in den letzten Jahrzehnten weitere Baugebiete, in denen vor allem Wohnplatz geschaffen wurde. Die neuen Gemeindegebiete fügen sich dabei harmonisch in die Ortsstruktur ein.

Aktuell entsteht im Süden der Gemeindegrenze das Neubaugebiet Taubenbaum, die dafür notwendigen Bauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 begonnen.

Städtebauliche Erneuerung

Die Gemeinde Spechbach wurde am 13.03.2003 in das „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ (ELR) aufgenommen. Mit diesem Programm hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Gemeinden und Dörfer geschaffen. Seit Aufnahme in das „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ konnten jährlich zwei bis drei private Maßnahmen gefördert werden, allerdings konnten durch das nicht von der Gemeinde zu beeinflussende Auswahlverfahren nicht alle Antragsteller von einer Förderung profitieren. Im kommunalen Bereich konnte bisher eine Wohnumfeldmaßnahme abgeschlossen werden, 2008/2009 wurde die Mehrzweckhalle modernisiert.

Auch weiterhin besteht Bedarf an städtebaulichen Maßnahmen, die zur Strukturierung des Ortskerns und zur Aufwertung der Bausubstanz beitragen, um die Attraktivität des Ortskerns zu steigern.

Nachdem ein Antrag 2009 abgelehnt wurde, wurde für die Gemeinde Spechbach 2010 erneut ein Wechsel in das Landessanierungsprogramm beantragt. Die Aufnahme erfolgte 2011.

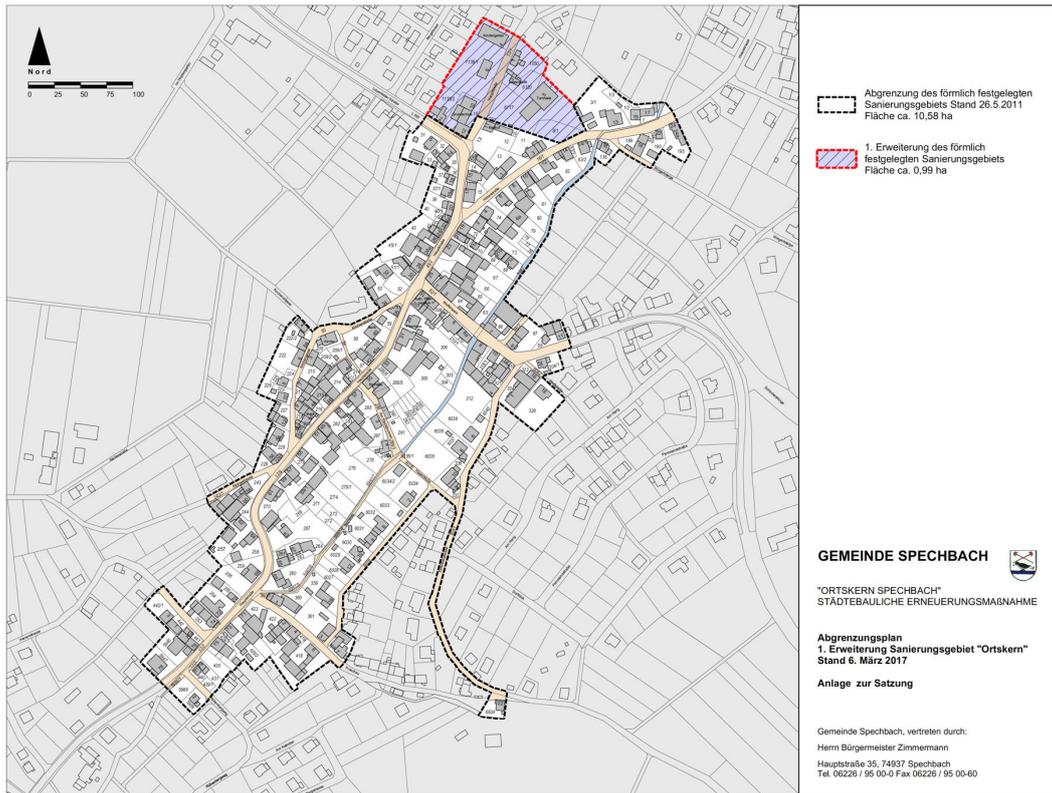


Abbildung 3: Abgrenzung Antragsgebiet Vorbereitende Untersuchung

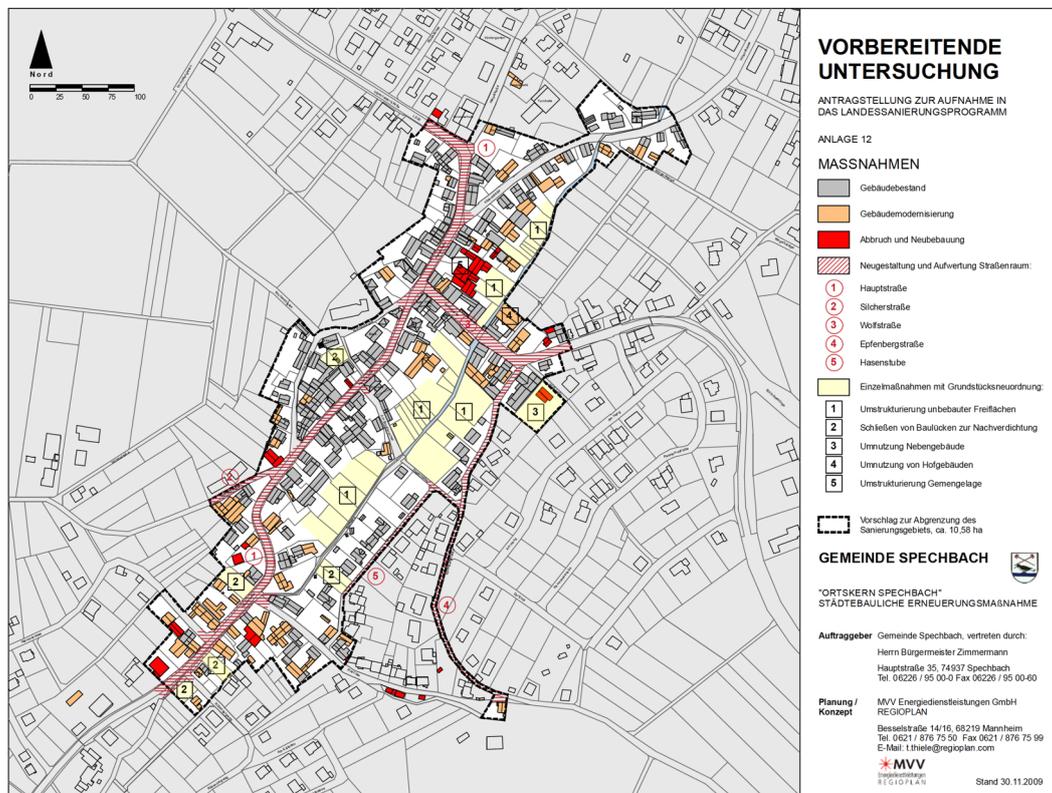


Abbildung 4: Maßnahmenplan aus der Vorbereitenden Untersuchung

In den vergangenen Jahren wurden im Sanierungsgebiet neben der Sanierung der Epfenbergstraße insbesondere private Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen finanziell unterstützt. Bis Anfang 2021 konnten 30 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,8 Mio in die Förderkulisse aufgenommen werden und mit einem Zuschuss unterstützt werden. Die Fördersumme privater Maßnahmen beträgt derzeit über 160 TEUR. Aktuell wird die kommunale Maßnahme in der zentralen Hauptstraße 33 umgesetzt. Das denkmalgeschützte Gebäude soll umfassend saniert werden, damit dort Wohnraum vermietet werden kann.



Abbildung 5: Denkmalgeschütztes Haus in der Hauptstraße 33



Abbildung 6: Grafische Darstellung Hauptstraße 33

Eine weitere kommunale Maßnahme war die Erneuerung der Epfenbergstraße. Sie ist einer der wichtigsten innerörtlichen Straße und war zuletzt in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Teil der Maßnahme war neben der dorfgerechten Gestaltung auch die Erneuerung der technischen Infrastruktur. So wurden bei der Komplettsanierung Leerrohre für einen künftigen Glasfaserausbau verlegt. Die Maßnahme konnte 2015 abgeschlossen werden.



Abbildung 7: Epfenbergstraße in Spechbach vor der Sanierung

Im Frühjahr wurde zudem der Neubau eines Gesundheitszentrums in der "Schindersklinge" genehmigt. Am östlichen Ortsausgang Richtung Epfenbach soll in den kommenden Jahren ein Gesundheitszentrum mit zwölf Intensiv- und 17 Kurzzeitpflegeplätzen sowie zwölf Einheiten für Betreutes Wohnen entstehen. Dieses Bauprojekt stellt jedoch keine kommunale Maßnahme dar.

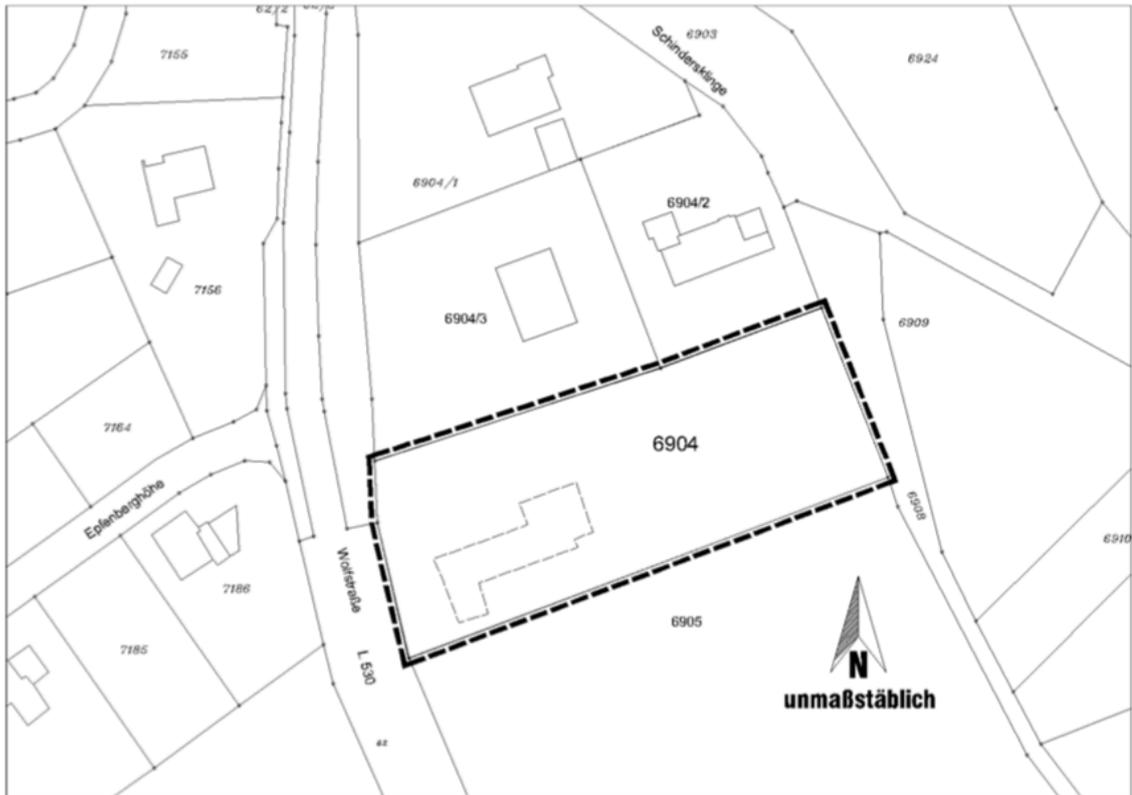


Abbildung 8: Verortung des geplanten Neubaus

Spechbach war zudem als Bundespilotengemeinde seit 2012 auch Teil des Bundespilotprojekts für die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes. Die Gemeinde wollte zum „BürgerEnergiedorf“ werden, indem eine Energieautarkie durch eine eigene Wärmeversorgung auf der Basis von erneuerbaren Energien anvisiert wurde. Leider konnten die dafür notwendigen Grundlagen bisher nicht geschaffen werden.

2. Mobilität und Verkehr

Verkehrsanbindung

Straßennetz

Durch Spechbach führt die Hauptstraße, die im Norden in die L530 übergeht. Daran anschließend führt die Wolfstraße in östliche Richtung aus der Gemeinde hinaus Richtung Epfenbach. Richtung Süden führt die Hauptstraße über Eschelbronn nach Spechbach in die nächstgrößere Stadt Sinsheim.

Über die L530 hat man eine gute Anbindung an die Bundesstraße 45, die u. a. nach Heidelberg führt. Über die Autobahnanschlüsse Walldorf und Kreuz Heidelberg ist die A5 in etwa 30 Minuten zu erreichen. Im Süden ist auch die A6 über Sinsheim in etwa einer halben Stunde erreichbar.

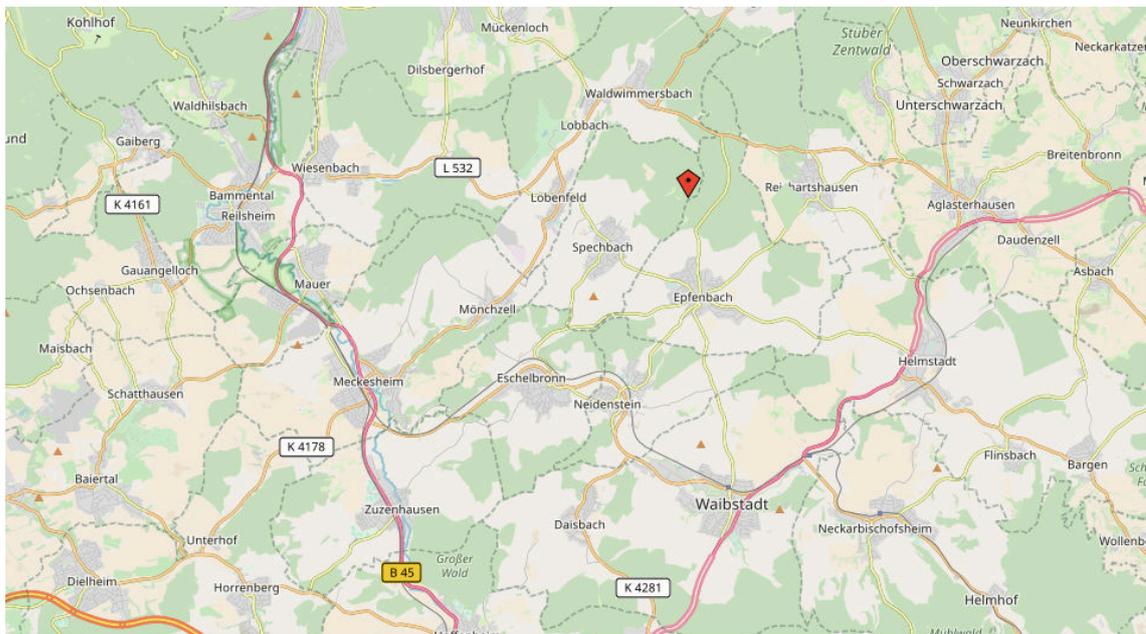


Abbildung 9: Das Straßennetz um Spechbach, OpenStreetMap

Ruhender Verkehr (Parksituation)

Die Bewohnerinnen und Bewohner bringen ihre Pkw hauptsächlich auf ihren privaten Grundstücken unter, eine Alternative sind Parkmöglichkeiten entlang der Nebenstraßen. An den Hauptstraßen (Haupt- und Wolfstraße) sind keine Parkplätze ausgewiesen. Die einzigen größeren Parkmöglichkeiten bietet der öffentliche Parkplatz am nördlichen Ende der Hauptstraße. Dieser ist jedoch für die Besucherinnen und Besucher der Mehrzweckhalle und als Pausenhof für die Grundschule vorgesehen.

Busverkehr

In Spechbach gibt es drei Busstationen (Altenheim / Rübenbergweg / Wolfstraße), die von den beiden Buslinien 795 und 796 der Palatinabus GmbH angefahren werden. Spechbach ist in das ÖPVN-Netz der Region Sinsheim eingebettet. Einen zentralen Stellenwert hat die Busbeförderung für den Schulverkehr. Die Buslinie 795 (Waibstadt - Reichartshausen - Helmstadt - Bad Rappenau) hält in Spechbach ausschließlich an Schultagen und auch nur in Zeiträumen, in denen viele Schülerinnen und Schüler Schulschluss haben. Über die Linie 796 (Sinsheim - Neidenstein - Eschelbronn - Reichartshausen) gibt es einen direkten Anschluss an die S-Station Eschelbronn, die wiederum die Verbindung Richtung Heidelberg ermöglicht. Auch der nächstgrößere Bahnhof in Sinsheim kann mit dieser Buslinie erreicht werden. Die Buslinie 754 führt ohne Umstieg nach Heidelberg (über Lobenfeld-Wiesenbach-Neckargemünd).

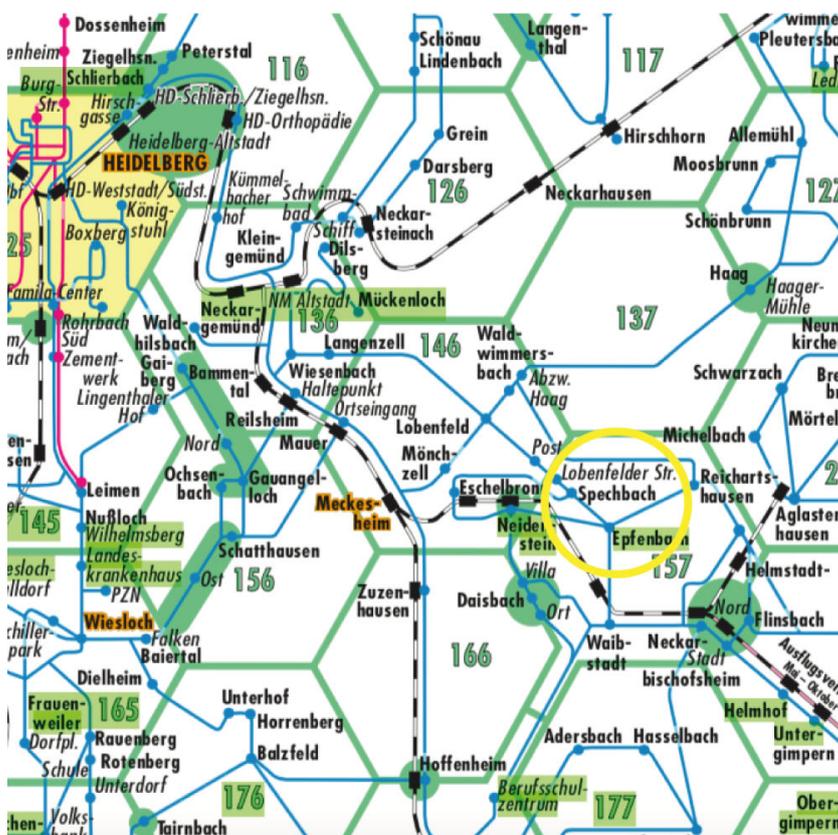


Abbildung 10: Auszug aus dem Liniennetzplan der Palatinabus GmbH

Rad- und Fußverkehr

Spechbach liegt am Rande des Radwegenetzes Rhein-Neckar-Kreis. Aktuell führt die Gemeinde Gespräche mit den Nachbarorten Epfenbach und Eschelbronn, um ein gemeinsames Radwegenetz zu entwickeln. Damit soll vor allem die Sicherheit von Radfahrerinnen und Radfahrern gestärkt werden, aber auch der Radtourismus gefördert werden. Es wird dazu die Erstellung eines „Mobilitätskonzept Radverkehr Rhein-Neckar-Kreis“ angestrebt.



Abbildung 11: Das Radwegenetz des Rhein-Neckar-Kreises, www.rhein-neckar-kreis.de

Spechbach liegt in einem attraktiven Wandergebiet zwischen Kraichgau und dem Naturpark Neckartal-Odenwald. Es gibt beschilderte Wanderwege, die auf die römische Geschichte der Region aufmerksam machen. Außerdem führt der überregionale Hugenotten- und Waldenserpfad durch Spechbach.

3. Bevölkerung und soziale Infrastruktur

Bevölkerung

Bevölkerung und Gebiet im Überblick Spechbach (Rhein-Neckar-Kreis)

StaLa 2019		
Gemeindegebiet 2019¹⁾	km²	in % des Landes
Insgesamt	8,52	0,02
Bevölkerung 2019²⁾	Anzahl	in % des Landes
Insgesamt	1.720	0,02
Eckdaten zur Bevölkerung	Anzahl	je 1.000 EW
Kinder unter 6 Jahren	88	51
Kinder unter 7 Jahren	108	63
Kinder/Jugendliche unter 18 J.	292	170
65jährige und ältere	398	231
75jährige und ältere	205	119
Frauen	874	508
Ausländer	111	65
unter 18 Jahren	13	8
Lebendgeborene	13	8
Geburtenüberschuss/-defizit	-25	-15
Zugezogene	134	78
Wanderungsgewinn/-verlust	+46	+27

Abbildung 12: Bevölkerungsüberblick des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg, 2019.

In Spechbach leben etwa 1.720 Menschen (Stand: 2019), wovon die über 65-Jährigen bereits jetzt den prozentual größten Anteil haben. Bis zum Jahr 2035 rechnet das Statistische Landesamt mit einer moderaten Bevölkerungszunahme: Zu diesem Zeitpunkt werden voraussichtlich 1.778 in Spechbach leben, 36 Personen mehr als in 2021. Die Bevölkerungsvorausberechnung nach Altersgruppen zeigt jedoch eine deutliche demographische Verschiebung: 2035 werden deutlich mehr Personen von 60 bis 85 Jahren in Spechbach leben, die Zahl der 40- bis 60-Jährigen sinkt hingegen enorm. Nur die Anzahl der unter 20-Jährigen und 20- bis 40-Jährigen bleibt relativ stabil. Die Daten zeigen es:

Bevölkerungsstand Spechbach 2017 und voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung 2035 nach zwölf Altersgruppen

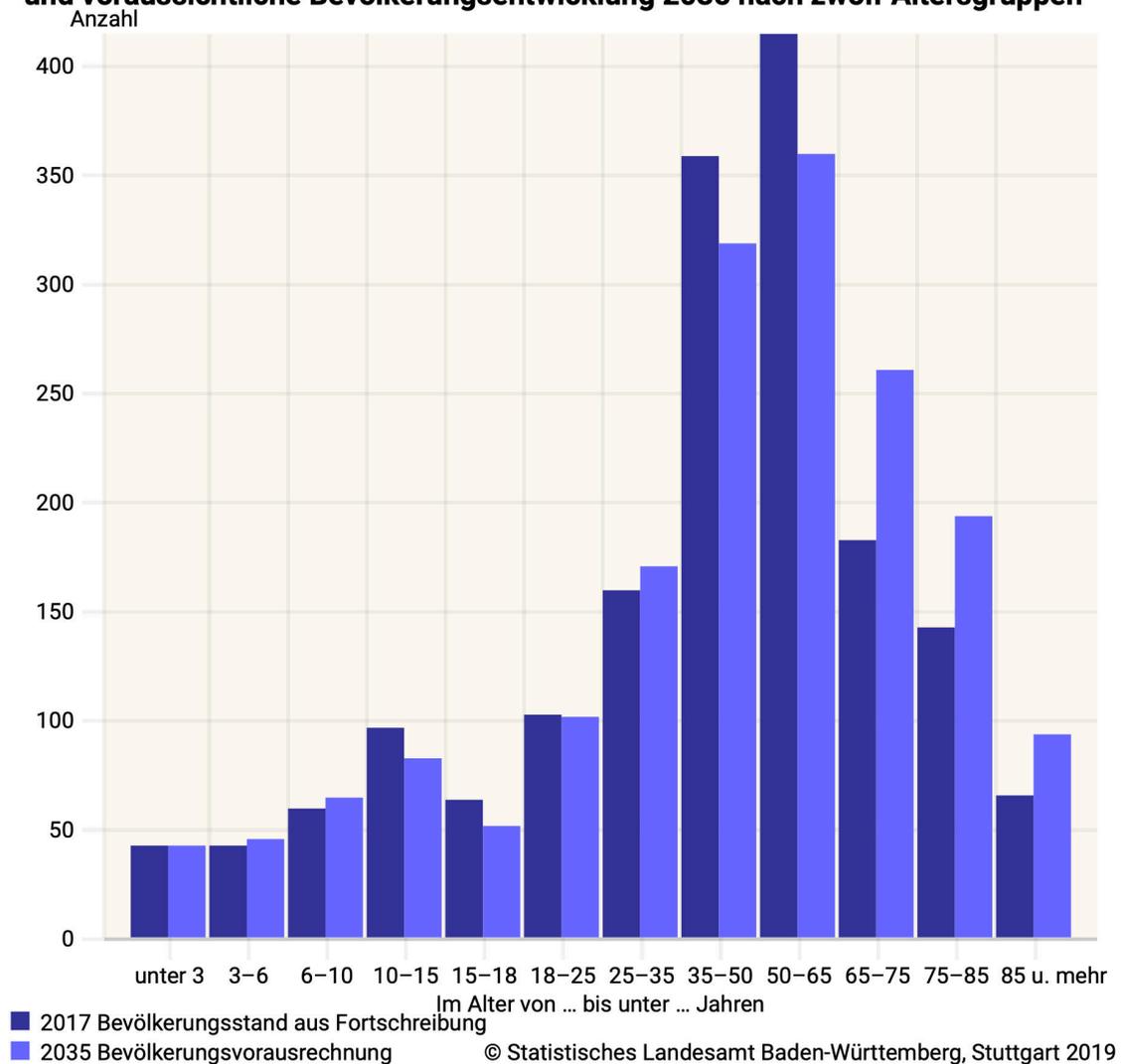


Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung, Berechnungen des Stat. Landesamts Baden-Württemberg

Zuzüge und Fortzüge

Durchschnittlicher jährlicher Wanderungssaldo:

Die Differenz aus Zu- und Fortzügen wird Wanderungssaldo genannt. Während Spechbach 2018 einen negativen Wanderungssaldo zu verbuchen hatte (-4), ist er bereits 2019 signifikant gestiegen (+46). Dabei war die größte Altersgruppe der Zugezogenen die der 25- bis 40-Jährigen, gefolgt von den über 75-Jährigen. Der Grund für den Bevölkerungsanstieg kann in den Bemühungen liegen, mehr attraktiven Wohnraum für Familien zu schaffen.

Die meisten Wegzüge sind 2019 bei den 21- bis 25-Jährigen sowie den 30- bis 35-Jährigen zu verzeichnen. Die Ursachen können darin begründet sein, dass die jungen Menschen ihren Heimatort für Ausbildung oder Studium verlassen. Auch berufliche Gründe können ein Grund sein.

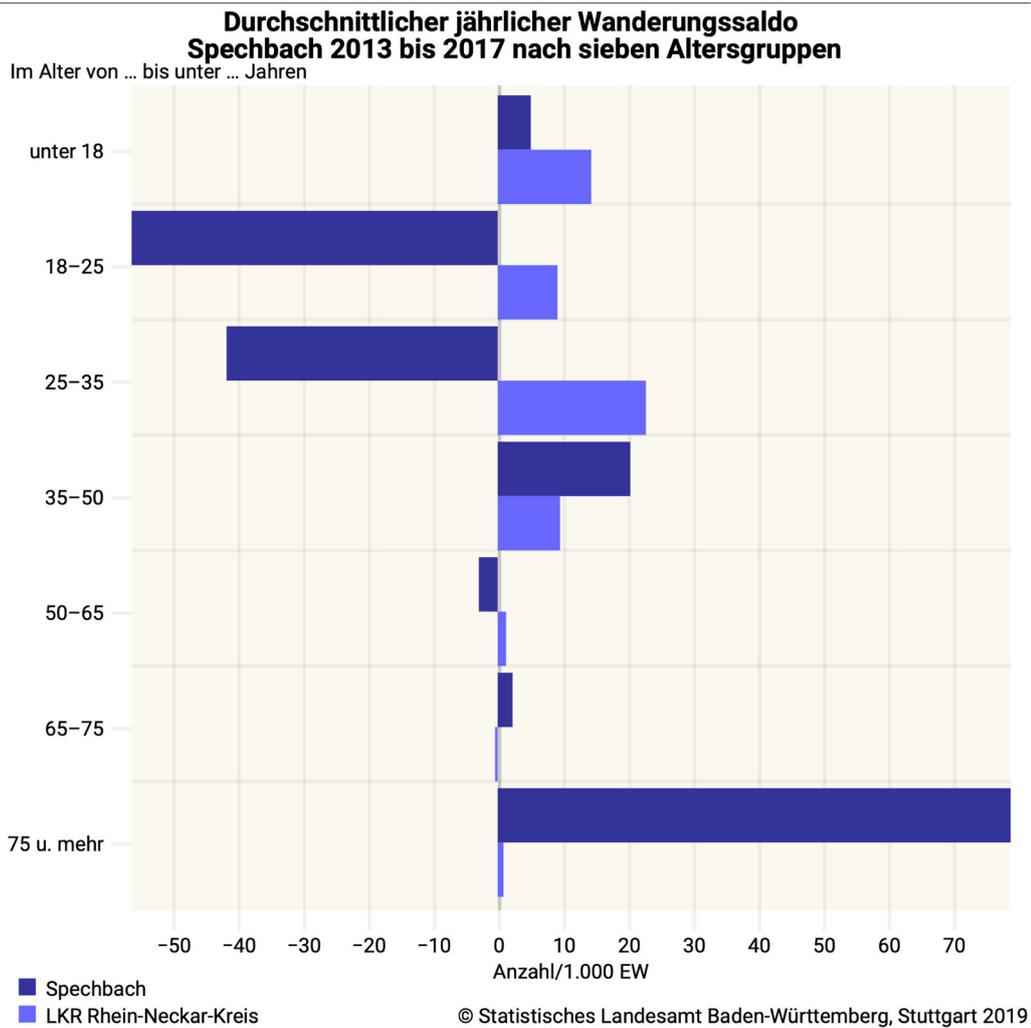


Abbildung 14: Wanderungssaldo im Demographiespiegel.

Soziale Infrastruktur

Die beiden wichtigsten Bildungseinrichtungen Spechbachs sind der katholische Kindergarten „St. Martin“ und die örtliche Grundschule „Kleine Spechte“ mit 80 Schülerinnen und Schülern. Für die soziale Infrastruktur des Ortes sind mit ihren vielfältigen Angeboten außerdem die katholische sowie die evangelische Gemeinde essentiell.

Hervorzuheben ist der Förderverein Specht e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch eigene Veranstaltungen und Aktivitäten finanzielle Mittel zu sammeln, um gemeinnützige Projekte zu unterstützen.

4. Nahversorgung und Wirtschaft

Nahversorgung

Lebensmittel sind in Spechbach beim Metzgerbetrieb und in einen Obst- und Gemüseladen erhältlich. Zudem gibt es eine Bank, mehrere Friseurbetriebe, eine Filiale der Deutschen Post sowie einen Apothekenbringdienst. Der nächste Supermarkt liegt im vier Kilometer entfernten Nachbarort Eschelbronn.



Abbildung 15: in der Metzgerei Meister

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung wird durch die Hausarztpraxis von Frau Dr. Pleimes in der Silberstraße sowie die Zahnarztpraxis von Zahnärztin Linda Tröscher in der Wolfstraße abgedeckt.

Spechbach wird in den kommenden Jahren mit einer stabilen Bevölkerungszahl rechnen können. Jedoch werden die Einwohner älter. Dem trägt die soziale Infrastruktur bereits Rechnung: Das Alten- und Pflegeheim Haus Waldblick in Spechbach ermöglicht es Senioren, ihren Lebensabend am Ort zu verbringen. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Umsetzung des Gesundheitszentrums in der "Schindersklinge".

Wirtschaft

Spechbach war lange durch seine Landwirtschaft geprägt. 1960 gab es noch insgesamt 55 Haupterwerbslandwirte, heute gibt es noch einen Betrieb, der als Haupterwerbsquelle dient sowie sieben Betriebe als Nebenerwerb (Stand 2010). Der Anbauswerpunkt ist der Ackerbau.

Auch die Zahl der Betriebe aus dem Bau- und Handwerksgewerbe ist gesunken. 1963 gab es in Spechbach fünfzehn Handwerksbetriebe mit insgesamt sechzig Beschäftigten. Heute gibt es drei Betriebe im Baugewerbe, zwei Zimmererbetriebe und einen Tiefbaubetrieb.

2018 gab es in Spechbach zuletzt 59 Unternehmen (rechtliche Einheiten).

Im Jahr 2020 waren in Spechbach zuletzt 159 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Die Erschließung eines Gewerbegebietes mit ca. 1,1 Hektar Baufläche ist für 2022 geplant.



Abbildung 16: Blick auf die Gemeinde Spechbach und ihre beiden Kirchen

Freizeit, Sport, Vereine

Es gibt ein breites Freizeitangebot, das von den 35 Vereinen und Organisationen in Spechbach organisiert wird. Diese Angebote liegen im sportlichen, kulturellen, aber auch gesellschaftlichen Bereich. Neben den traditionellen Organisationen wie den beiden kirchlichen Gemeinden, DRK sowie den politischen Vereinen sind der örtliche Fußballverein, der Reit- und Tennisverein wichtige Institutionen. Die Vereine bieten Senioren Gymnastik, Ausflüge und Seniorennachmittage an. Ein zentraler Treffpunkt ist der Bürgersaal, in dem auch Konzerte stattfinden. Für Jugendliche gibt es das Jugendcafé Spechbach. Eine örtliche Besonderheit ist der generationsübergreifende Mittagstisch, der wochentags zwischen 12 und 14 Uhr ein leckeres Essen zum Mitnehmen oder vor Ort essen anbietet. Die jährlichen Höhepunkte der Gemeinde sind die traditionelle Kerwe und der Weihnachtsmarkt. Zu den Bildungseinrichtungen der Gemeinde gehört auch die Bücherei im katholischen Pfarrzentrum.

5. Nachhaltigkeit und techn. Infrastruktur

Der Rhein-Neckar-Kreis ist ein bedeutender Standort der europäischen Softwarebranche, was auch Spechbach zugutekommt. Die Gemeinde verfügt nach dem Breitbandausbau mit Geschwindigkeiten zwischen 16 und 50 Megabit pro Sekunde über eine gute Internetversorgung.

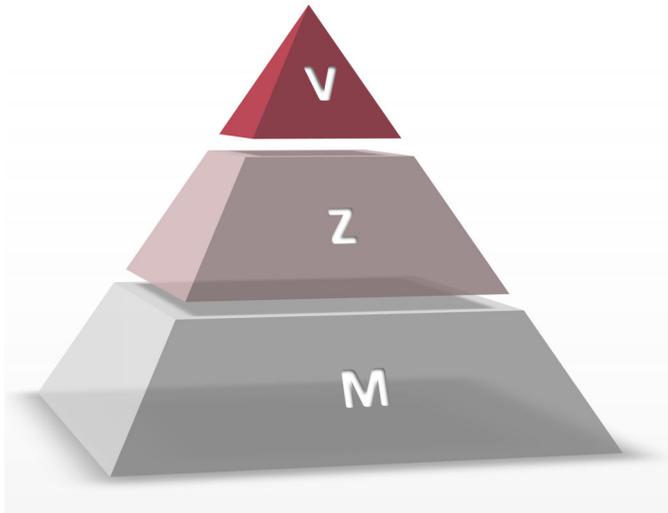


Abbildung 17: Blick von der Neidensteiner Höhe

Zielbild



Zielbild des GEK



V	Vision Die Vision beschreibt ein realistisches und erreichbares Zukunftsbild in einem Handlungsfeld
Z	Ziele Durch spezifische Ziele kann die Vision erreicht werden
M	Maßnahmen Durch konkrete und terminierte Maßnahmen deren Erfolg überprüfbar ist, werden die Ziele umgesetzt.

Um das Zielbild des GEK aus der Vogelperspektive betrachten zu können, verbinden wir in jedem Handlungsfeld eine übergeordnete Vision mit den konkreten Zielen und den Maßnahmen, durch die diese Ziele erreicht werden können.

Für jede Maßnahme wurde festgelegt, bis wann sie begonnen werden soll:

- K** Kurzfristig: bis zu 3 Jahre
- M** Mittelfristig: 3 bis 5 Jahre
- L** Langfristig: 5 bis 10 Jahre

6. Städtebauliche Entwicklung

Vision

Spechbach soll in seinen Strukturen das öffentliche Leben unterstützen, Begegnungen ermöglichen und das Miteinander stärken.

Zielbild

Lebensraum Ortskern

In der Ortsmitte sollen attraktive Plätze für Begegnungen, das Verweilen, Sport und Spiel geschaffen werden.

1. Rathausareal beleben
2. Areal Schule – Sporthalle neu gestalten
3. Areal Kirche – Friedhof aufwerten
4. Spielplatz Silcherstraße attraktiv halten

Treffpunkte außerhalb

Spiel- und Sportplätze sowie Treffpunkte außerhalb des Ortes sollen aufgewertet und zielgruppenspezifisch entwickelt werden.

5. Sperbelbaum aufwerten
6. Schützenhaus aufwerten und Treffpunkt für Jugendliche gestalten

Maßnahmenplan

2. Lebensraum Ortskern

In der Ortsmitte sollen attraktive Plätze für Begegnungen, das Verweilen, Sport und Spiel geschaffen werden.

K



1 Der Rathausplatz und das Stockbrunnens-areal sollen belebt und zum gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt aufgewertet werden. Wenn im Rahmen des Landessanierungsprogramms eine Fördermöglichkeit besteht, soll die Planung kurzfristig gemeinsam mit der Bürgerschaft weiterverfolgt werden.

- Eine Bewirtung des Platzes durch die Vereine soll ermöglicht werden.
- Gestaltung mit Sitzgelegenheit und eventuell Grill- oder Picknickmöglichkeit
- überdachte Freilichtbühne
- halbrunder Sitzkreis
- Spielgeräte, z. B. Wippe, Kletterwand, Schaukel
- Wasser als Gestaltungselement: Stockbrunnen und Spechbach sollen durch das Element Wasser den Platz beleben und einrahmen. Der Wasserlauf soll zugänglich gemacht, ein Wasserspielplatz angelegt werden.
- Am Stockbrunnen sollen kommunikative Sitzgelegenheiten angelegt werden.

M



2 Das Areal um die Sporthalle soll als Zentrum für Bewegung und Spiel angelegt werden. Die Gestaltung der Sport- und Spielmöglichkeiten und die Regelung des Durchfahrtsverkehrs erfolgt im Anschluss an die Planung zu Schule und Kindergarten. Dann wird ein Gesamtkonzept für das Areal erstellt.

K



3 Das Areal von Kirche und Friedhof soll der Ruhe und Erholung gewidmet sein. Kurzfristig sollen Bänke zum Ausruhen auf dem Friedhof aufgestellt werden. Wenn möglich sollen Volksbank und Parkplatz in die Gestaltung einbezogen werden, Bäume könnten dort Schatten spenden. Jedoch ist aufgrund der Eigentumsverhältnisse noch keine konkrete Zeitplanung möglich.

K



4 Der „Geib-Spielplatz“ in der Silberstraße, für den die Kinder Gestaltungsideen hatten, ist Privatgrund und Bauerwartungsland. Eine Ersatzfläche wird im Zuge der Ausweisung des Neubaugebiets gesucht. Bis diese gefunden ist, wird der Spielplatz in Teilen attraktiver gestaltet.

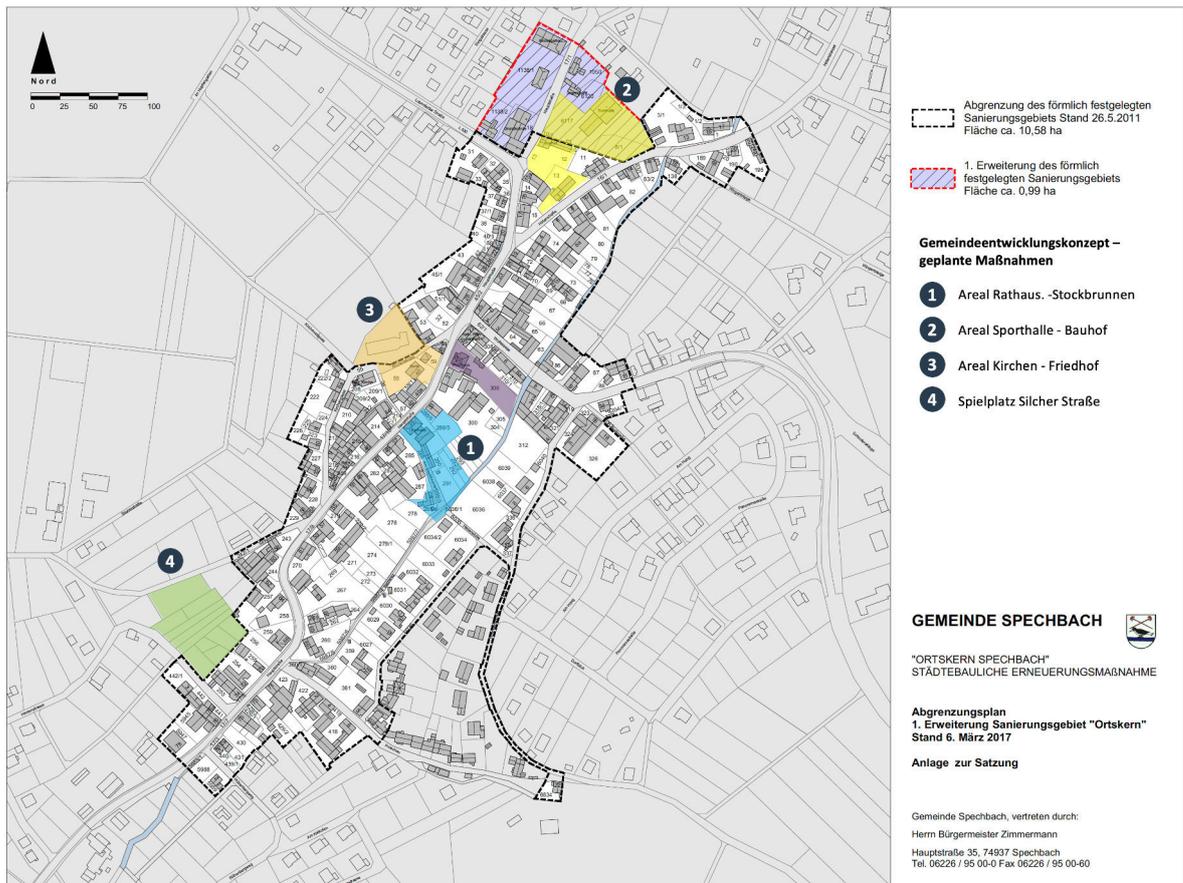


Abbildung 18: Abgrenzungsplan 1. Erweiterung Sanierungsgebiet "Ortskern" mit städtebaulichen Maßnahmen aus dem GEK

3. Treffpunkte außerhalb

Spiel- und Sportplätze sowie Treffpunkte außerhalb des Ortes sollen aufgewertet und zielgruppenspezifisch entwickelt werden.

K



6 Der Sperbelbaum soll als Treffpunkt im Grünen aufgewertet werden, dort sollen zusätzliche Bänke aufgestellt werden. Eine Zufahrtsbeschränkung wurde von der Bürgerschaft gewünscht, ist jedoch nicht durchsetzbar.



7 Das Areal am Schützenhaus soll als Treffpunkt und Begegnungsstätte für Jugendliche aufgewertet werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll ein Gestaltungskonzept erarbeitet und umgesetzt werden.

Mögliche Gestaltungselemente sind

- Multifunktions-Spielplatz
- Tischtennis
- Grillwiese
- überdachte Sitzgelegenheit

Es soll geprüft werden, ob der Parkplatz beim Schützenhaus asphaltiert und um Parcours-Elemente eines Skaterparks (z. B. Pools) ergänzt werden kann.

Die Möglichkeit von Flächenumnutzungen soll mit den Nutzern des alten Abreiteplatzes besprochen werden.

K

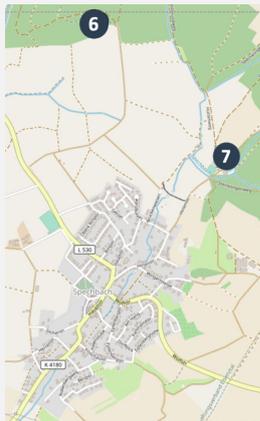


Abbildung 19: Lage Sperbelbaum (1) und Schützenhaus (2). Karte: Openstreetmap

7. Straßenraum, Mobilität und Verkehr

Vision

Der Fußverkehr soll im Ortskern mehr Gewicht erhalten.

Abseits der Hauptstraße soll ein attraktiver alternativer Verkehrsbereich für Rad- und Fußverkehr entstehen.

Langfristig soll Rad- und Fußverkehr im Ortskern gleichberechtigt sein.

Zielbild

Lebensraum Ortskern

1. Straßenraum attraktiver, sicherer und barriereärmer gestalten

Mobil ohne Auto

2. Lücken im Radwegenetz schließen
3. Bushaltestellen erneuern und überdachen

Maßnahmenplan

1. Lebensraum Ortskern:

Der Straßenraum soll attraktiver und sicherer gestaltet werden.



- 1 Die Kreisstraßen und der Ortskern (insbesondere vor der Schule) sollen verkehrsberuhigt werden. Über geeignete kurzfristige Maßnahmen wird diskutiert.

Langfristig (Entwicklungsperspektive 2050) wird ein gleichberechtigter Verkehr in der Hauptstraße angestrebt.



- 2** Das Parken auf den Kreisstraßen soll reglementiert werden. Hierzu soll mittelfristig ein Parkkonzept erstellt und umgesetzt werden.



- 3** Am Bachweg soll eine sichere Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Schule und Rathaus entstehen. Der Fokus der Gestaltung liegt auf:

- Barrierefreiheit – z. B. durch eine Wassergebundene Decke oder Pflasterung des Weges
- komfortable Wegeführung für Fußgänger, Radfahrer, Kinderwagen etc.
- sichere Kreuzung der Wolfstraße (Zebrastrifen)

Konkrete Streckenführung s. Abbildung 20.



- 4** Die Ortsstraßen sollen im Rahmen anstehender Infrastrukturmaßnahmen saniert werden.

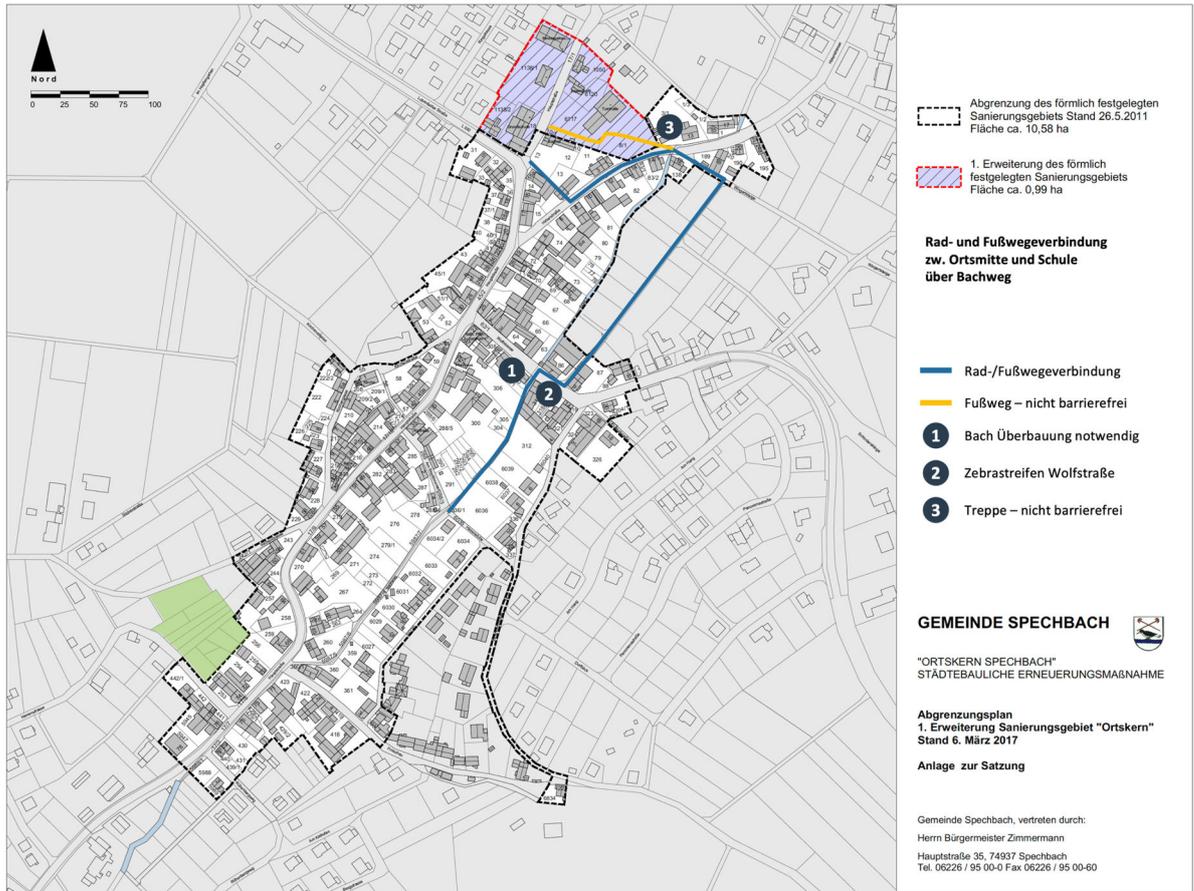


Abbildung 21: Abgrenzungsplan 1. Erweiterung Sanierungsgebiet "Ortskern" mit Streckenführung der Rad- und Fußwegeverbindung über den Bachweg.

2. Mobil ohne Auto

Radverkehr und ÖPNV-Nutzung fördern

(K)



1 Das Radwegenetz im Ort und die Radwegeverbindungen nach Epfenbach und Lobenfeld sollen auf Online-Karten und Routenplanern eingetragen werden (z. B. OpenStreetMap), wodurch auf das Aufstellen von Schildern verzichtet werden kann. Konkrete Streckenführung s. Abbildung 22.

(M)



2 Die Bushaltestellen Rübenberg und Wolfstraße sollen im Zuge der barrierefreien Umgestaltung überdacht werden.

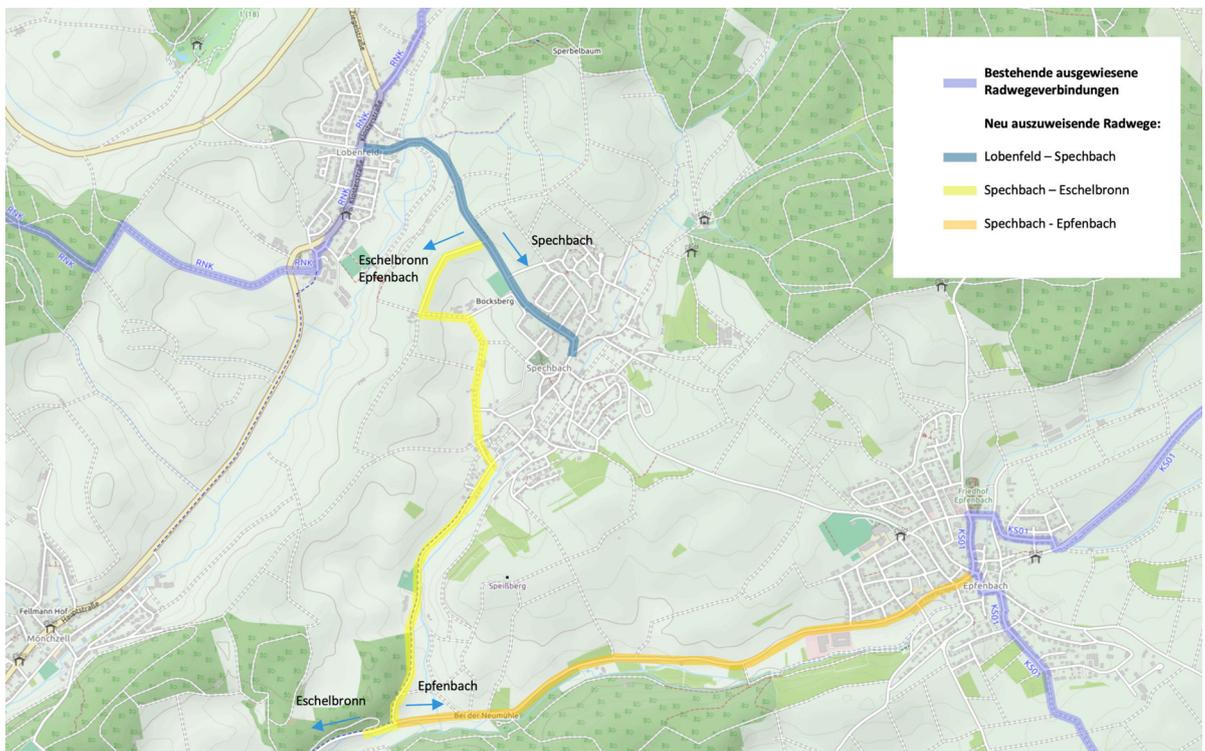


Abbildung 23: Auszuweisende Radwegeverbindungen zu den Nachbargemeinden. Kartenbasis: OpenStreetMap.

8. Soziale und technische Infrastruktur

Vision

Nicht feste Strukturen, sondern Gelegenheiten schaffen: Nach diesem Prinzip sollen Bürgerinnen und Bürger im selbstorganisierten Miteinander von der Gemeinde mit der notwendigen Infrastruktur unterstützt werden.

Zielbild

Gemeinschaft und Vereine

1. Vereine unterstützen
2. Gelegenheiten für Zusammenkünfte und Vernetzung schaffen
3. Betrieb des Jugendcafés prüfen

Bildung und Betreuung

4. Betreuungsangebote weiter ausbauen

Technische Infrastruktur

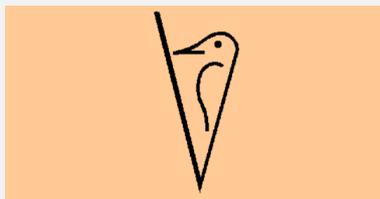
5. Digitalisierung vorantreiben

Maßnahmenplan

Gemeinschaft und Vereine:



- 1 Im Rahmen der Neuordnung des Schulareals soll ein Raumangebot für Vereine geplant werden. Eine Vereinsfördersatzung wird erwogen.



- 2 Für selbstorganisierte Feste der Ortsgemeinschaft oder Nachbarschaftsfeste will die Gemeinde in Kooperation mit dem Bürgerverein Specht e.V. die notwendige Infrastruktur bereitstellen.

K



3 Der Betrieb des Jugendcafés soll überprüft werden.

Bildung und Betreuung

K



4 Um noch bessere Kinderbetreuung -auch mehr Krippenplätze – anbieten zu können, wird der Kindergarten ausgebaut.

Technische Infrastruktur

K



Stock.adobe.com © BillionPhotos.com

5 Nach dem Breitbandausbau soll nun die Homepage der Gemeinde aktualisiert werden.

9. Nahversorgung

Vision

Die Nahversorgung soll sichergestellt und ergänzt werden.

Zielbild

1. Nahversorgung erhalten und stärken
2. Konsum regionaler Produkte fördern

Maßnahmenplan



© Eisenhans, stock.adobe.com

1

Zur Sicherstellung der Nahversorgung werden folgende Ansätze geprüft bzw. bei den Nahversorgern angeregt:

- Ausbau der Metzgerei und Erweiterung des Sortiments (Problem: Parkflächen)
- Aufstellen von Automaten im Gewerbegebiet
- Ansiedlung eines Lebensmittelhandels entweder im Ortskern im Rahmen der Neuordnung des Schulareals oder im Gewerbegebiet.

10. Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Vision

Die Gemeinde Spechbach trägt ihren Teil zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Natur bei.

Zielbild

1. „Bürgerenergiedorf“ neu auflegen
2. Öffentliche Flächen renaturieren
3. Freiflächen möglichst versiegelungsfrei gestalten

Maßnahmenplan

		<p>1 Zur Wiederauflage des Themas „Bürgerenergiedorf“ ist ein Treffen der alten Akteure geplant.</p>
		<p>2 Ein Fachplanungsbüro soll Flächen identifizieren, die renaturiert werden können.</p>
		<p>3 Grundstückseigentümer:innen sollen im Mitteilungsblatt und evtl. durch Veranstaltungen und Begehungen für eine möglichst versiegelungsfreie Garten- und Flächengestaltung sensibilisiert werden. Im Bebauungsplan für das Neubaugebiet soll Sickerpflaster als versiegelungsfreier Belag und der Verzicht auf Schottergärten verbindlich festgeschrieben werden. Beides soll bei der Bauabnahme kontrolliert werden.</p>

Aktionsplan

Diese Maßnahmen sollen in den nächsten drei Jahren auf den Weg gebracht werden:

Städtebauliche Entwicklung

- Rathausareal aufwerten und beleben.
- Areal Kirche – Friedhof aufwerten.
- Spielplatz Silberstraße in Teilen attraktiver gestalten.
- Treffpunkt Sperbelbaum aufwerten.
- Areal am Schützenhaus als Begegnungsstätte für Jugendliche gestalten.

Straßenraum, Mobilität und Verkehr

- Verkehr auf Kreisstraßen beruhigen.
- Radwegenetz online dokumentieren.

Soziale und technische Infrastruktur

- Betrieb und Organisation des Jugendcafés evaluieren.
- Homepage der Gemeinde aktualisieren.

Nachhaltigkeit und technische Infrastruktur

- Grundstückseigentümerinnen- und eigentümer für versiegelungsfreie Flächen-gestaltung sensibilisieren.
- Versickerungsfreien Belag und Verzicht auf Schottergärten in den Bebauungs-plan für das Neubaugebiet aufnehmen und bei Bauabnahme kontrollieren.